

Antrag 70/I/2021**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: FA III - Innen- und Rechtspolitik, FA XIII****Strategien gegen rechts (Konsens)****Antiziganismus und antiziganistisch motivierte Diskriminierung strukturell bekämpfen!**

1 Rassismus gegen Sinti*zze und Rom*nja ist in unserer
 2 Gesellschaft tief verankert! Ein Beispiel: Am 6. Febru-
 3 ar 2021 legten zwei Polizeibeamten einem Elfjährigen
 4 Handschellen an, verweigerten ihm den telefonischen
 5 Kontakt zu seiner Familie, drohten ihm und beleidigten
 6 ihn antiziganistisch. Der Rassismus gegenüber Sinti*zze
 7 und Rom*nja und Menschen, die dafür gehalten werden,
 8 wird in Deutschland nach wie vor offen ausgelebt.

9

10 Betroffene erleben täglich Anfeindungen und Diskrimi-
 11 nierung in der Öffentlichkeit, in den Verwaltungs- und
 12 Sicherheitsbehörden, in Schulen, bei Inanspruchnahme
 13 von Dienstleistungen und Gütern. Betroffene haben mit
 14 Stigmatisierungen und strukturellen Nachteilen zu kämp-
 15 fen und erleben ständige Benachteiligungen und Aus-
 16 grenzung. Circa die Hälfte der Deutschen teilt antiziganis-
 17 tische Einstellungen.

18

19 Es bedarf nach wie vor der Aufklärung und Sensibilisie-
 20 rung zum antiziganistischen Rassismus. Daher fordern
 21 wir:

- 22 • Aufklärung über (die Geschichte) von Sinti*zze
 23 und Rom*nja und Antiziganismus in Schulcurricula
 24 stärker anbinden, insbesondere der Porajmos, al-
 25 so der Völkermord und die Verfolgung von Sinti*zze
 26 und Rom*nja in Zeiten des Nationalsozialismus
- 27 • Zusätzlich sollen Bildungs- und Begegnungsprojek-
 28 te für Jugendliche sowie Projekte in der Erwachse-
 29 nenbildung zur Geschichte und Kultur von Sinti*zze
 30 und Rom*nja verstärkt gefördert werden
- 31 • Regelmäßige Sensibilisierungsmaßnahmen und
 32 Workshops in Bundes- und Landesbehörden, u.a.
 33 zur Entstehung, Erscheinungsformen, Auswirkun-
 34 gen sowie zur Bekämpfung von Antiziganismus
- 35 • Zusätzliche Maßnahmen zur Unterbindung von Ras-
 36 sismus gegen Sinti*zze und Rom*nja in Form von ra-
 37 cial profiling (Anlasslose Polizeikontrollen anhand
 38 rassistischer Zuschreibungen) bei den Sicherheits-
 39 und Polizeibehörden
- 40 • Zivilgesellschaftliche Interessensvertretungen von
 41 Betroffenen und gegen Antiziganismus benötigen
 42 strukturelle und finanzielle Unterstützung in der so-
 43 zialen Arbeit, Empowerment, Präventions- und Bil-
 44 dungsarbeit
- 45 • Politik „mit“ statt „über“ Betroffene: Einrichtung
 46 von Sinti*zze und Rom*nja-Beiräte auf Bundes-
 47 und Landesebene zur Beratung und Unterstützung

48 von politischen Entscheidungen zur Teilhabe und
49 Partizipation von Sinti*zze und Rom*nja. Berlin hat
50 in der Novellierung des Partizipations- und Inte-
51 grationsgesetzes (PartIntG) einen guten Vorschlag
52 gemacht.